

Jahresbericht 2014

Das Abenteuerjahr

Vorwort von Viktoria Eckert

Offene Kinder- und Jugendarbeit auf dem pädagogisch betreuten Abenteuerplatz Amsel in Nürnberg

Gerade in unserer heutigen pluralistisch geprägten Gesellschaft sieht das Kreisjugendwerk Nürnberg e.V. die Notwendigkeit des Auftrages, Kindern und Jugendlichen aus urbanen Räumen durch erfahrenes, professionelles und kompetentes Fachpersonal pädagogisch betreute Plätze zu schaffen, in denen sie sich kreativ entfalten und zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln können. Unser oberstes Ziel hierbei ist die Partizipation der Kinder und Jugendlichen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie ein friedlicher interkultureller Austausch.

Der Abenteuerplatz Amsel bietet Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Strukturen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen und sie erlernen dabei sowohl alltägliche als auch bildungsspezifische sowie soziale Kompetenzen, von denen sie in ihrem zukünftigen (Berufs-)Leben profitieren können. Das für eine positive Entwicklung förderliche Spielen und Experimentieren im Freien ist hauptsächlich in Großstädten – insbesondere innerhalb von dicht bebauten sozialen Brennpunkten – durch die immer mehr an Relevanz gewinnenden Medien ("Zeitalter der Computer und der Smartphones") zur Seltenheit geworden, was Kinder sowohl geistig als auch körperlich unterfordert. Aufgrund dessen sind Abenteuerplätze in Großstädten heutzutage besonders gefragt, da sie unter anderem Freizeitbeschäftigungen in der freien Natur bieten. Zudem haben die Kinder und Jugendlichen auf dem Abenteuerplatz Amsel die Möglichkeit Hütten zu bauen, zu Klettern und sie können ihre eigenen Chancen und Grenzen in einem spielerischen Rahmen erfahren.

Inhalt

•	Vorwort	1
•	Angebot des Platzes	2
•	Wochenplanung	3
•	Ferienprogramm	4
•	Die Kaninchen sind los	5
•	Vernetzung und Kooperation	6
•	Highlights 2014	7
•	Zahlen, nix als Zahlen	8
•	Zukunftsmusik	10

Im Jahr 2014 hat sich auf dem Abenteuerplatz Amsel einiges verändert. Während der Aktivspielplatz seinen Schwerpunkt auf einen "Bauspielplatz" gelegt hat, haben im vergangen Jahr umweltpädagogische Komponenten das Geschehen in der Einrichtung nachhaltig bereichert: So sind in den von den Kindern und Jugendlichen gebauten Kaninchenstall die ersten Tiere eingezogen ("Kaninchen sind los") und auch das Projekt "Urban Gardening" hat Wellen geschlagen. Mit viel Freude können die Heranwachsenden nun die Kaninchen versorgen und Obst und Gemüse selbst anbauen, welches für eigene Kochaktionen genutzt wird.

Der vorliegende Jahresbericht verdeutlicht die neuen Errungenschaften unserer Institution.

Angebot des Platzes

Bereits seit 27 Jahren besteht der pädagogisch betreute Abenteuerplatz Amsel in der Nürnberger Südstadt – genauer gesagt im Stadtteil St. Leonhard. Der Platz ist ein Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit und bietet den Besuchern¹ im Alter zwischen 6 und 14 Jahren zahlreiche Möglichkeiten ihre Freizeit zu verbringen. Der Besuch der Einrichtung ist kostenlos. Die Schwerpunkte des Platzes liegen in den Bereichen Naturkunde, Handwerken, Kreativität, gesunde Ernährung, sowie in der Unterstützung der sozialen Kompetenzen und in der Partizipation. Die Tür des Abenteuerplatzes steht den Mädchen und Jungen von

Montag bis Freitag jeweils zwischen 13 und 18 Uhr offen. In dieser Zeit bietet das Außengelände und das Haus den Besuchern die unterschiedlichsten Perspektiven ihre Freizeit zu gestalten. Dabei

> stehen jederzeit Fachkräfte als Ansprechpartner an ihrer Seite.

Im letzten Jahr standen die Materialausgabe Werkzeugen, Gartengeräten, Sportgeräten, Bastelmaterialien und einer großen Auswahl an Brettspielen zur Verfügung. dem Außengelände Auf konnten Hütten erweitert oder neu gebaut

werden. Zudem bestand die Möglichkeit die Werkbänke auf der Terrasse zu nutzen, um sich im handwerklichen Bereich zu verwirklichen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise zahlreiche Schwerter sowie Pfeil und Bogen oder ein kleiner Tisch gebaut.

> Außerdem befinden sich im Garten mehrere Hochbeete in denen im Rahmen des Projektes "Urban gardening" Gemüse angepflanzt und geerntet wurde. Auch Blumenzwiebeln wurden gesetzt.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form verwendet. Gemeint sind, wenn nicht explizit erwähnt, immer beide Geschlechter.

der Losbude. welche im vorderen Teil des Gartens steht, fanden die Besucher

unterschiedliche Sportgeräte, wie Hängematten oder Gesellschaftsspiele für den Garten, welche ihnen zur freien Verfügung standen.

Natürlich wurde sich auch regelmäßig um die Kaninchen gekümmert, welche in einer eigens für sie errichteten Hütte leben. Diese Hütte wurde bereits im vergangenen Jahr und wird auch im kommenden Jahr weiter bunt gestaltet.

Die Lagerfeuerstelle darf auch nicht vergessen werden. Hier

wurden bereits viele Stockbrote gebacken,

Würstchen und

Maiskolben





Schockobananen zubereitet.

Auch im Haus gibt es viele Möglichkeiten seine Zeit zu verbringen. In der Küche wurde beispielsweise viel gekocht. Dazu verwendeten wir vor allem das selber angepflanzte und geerntete Gemüse aus dem Garten. Zudem konnten die Mädchen und Jungen kickern, basteln, Lego bauen, im Saal toben, sich im Gruppenraum auf dem Sofa gemütlich zusammensetzen, den Computer nutzen oder gemeinsam Brettspiele spielen.

Zu Beginn jeder Woche wurde ein Wochenplan ausgehängt, dem die Kinder und Jugendlichen entnehmen konnten welche Angebote in den kommenden Tagen stattfinden.

Sie konnten frei entscheiden ob bzw. an welchem Programm sie teilnehmen möchten. Alternativ hatten sie die Möglichkeit im offenen Spielbetrieb ihre Ideen zu verwirklichen und ihre Bedürfnisse auszuleben.

Zu dem konnten die Besucher die Hausaufgabenunterstützung wahrnehmen, welche täglich auf dem Abenteuerplatz angeboten wurde. Dies nutzten einige Kinder um ihre schulischen Aufgaben zeitnah zu erledigen und im Anschluss beruhigt spielen zu können. Im VIP-Club konnten die Mädchen und Jungen ihre Wünsche bezüglich Anschaffungen, Projekten, Ausflügen usw. äußern und gemeinsam mit den Betreuern an einer Umsetzung der Ideen arbeiten. Daraus entstanden beispielsweise ein Ausflug in den Zoo, auf die Bowlingbahn oder eine Zockernacht.



Wochenplanung – Veränderung und Akzeptanz der Gruppenangebote

Im Laufe der letzten 1 ½ Jahre hat sich auf dem Abenteuerplatz bezüglich der Wochenplanung einiges geändert. Um den Besuchern des Platzes den Wochenablauf transparenter zu machen erstellen wir seit einiger Zeit jeden Montag in der Teamsitzung einen Wochenplan, welcher anschließend für alle gut sichtbar im Eingangsbereich aufgehängt wird. So können die Kinder und Jugendlichen schon am Anfang der Woche studieren was sie

Mittwoch Donnerstag Freitag

erwartet und

einzelnen

sich gegebenenfalls die Angebote vormerken an denen sie sich beteiligen möchten.

Zudem erstellten wir ein Konzept, welches den Mädchen und Jungen mehr Struktur gibt. Im Rahmen dessen ordneten wir die verschiedenen Angebotsbereiche

den unterschiedlichen Tagen der Woche zu.

So ergab sich, dass am Montag offener Spielbetrieb ist, dienstags gekocht wird, am Mittwoch ein Kreativangebot stattfindet. donnerstags die handwerklichen Fähigkeiten beim Bauen und Erweitern von Hütten trainiert werden können und sich am jemand um das Ausmisten und umgestalten des Kaninchenstalls kümmert. Diese Struktur wiederholte wöchentlich.

Da wir den Kinder und Jugendlichen mit unserem Konzept jedoch einen Ausgleich zum stark strukturieren Schulalltag geben wollten, lag es im Ermessen der Besucher zu entscheiden, an welchem Angebot sie teilnehmen möchten. Dies konnten sie in der Regel spontan entscheiden. Es gab jedoch auch Ausnahmen, wie zum Beispiel bei Ausflügen oder der Fußballgruppe, welche immer mittwochs stattfand. Hier war eine verbindliche Anmeldung notwendig damit wir besser planen konnten. Außerdem beachteten wir bei der konkreten Planung der einzelnen Angebote die aktuellen Interessen, Anliegen und Ideen der Besucher. Vor allem während der Freispielzeit gingen wir situationsorientiert auf die Wünsche, Bedürfnisse und Ideen der Mädchen und Jungen ein. Sie hatten jederzeit die Möglichkeit Ideen zu äußern und diese gemeinsam mit Freunden und/oder einem Betreuer umzusetzen.

Im Großen und Ganzen wurde das Konzept von den Besuchern des Platzes gut Angenommen. Natürlich war die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen nicht bei allen Angeboten gleich hoch es gab durchaus auch Tage, an denen eine geplante Aktion nur mit zwei Teilnehmern durchgeführt oder aufgrund von einer zu niedrigen Besucherzahl sogar abgeblasen wurde. Meistens engagierten sie sich jedoch und brachen eigene Vorschläge ein. Auch die Verteilung der Themenbereiche auf die Wochentage kam bei den Mädchen und Jungen positiv an.

Dies wurde z.B. in den Ferien deutlich oder in Wochen, in denen das Wochenprogram aus bestimmten Gründen nicht wie normal ablaufen konnte. In dieser Zeit hörte man des Öfteren die Frage, ob denn heute keine Kreativgruppe stattfindet oder warum wir heute nicht kochen.

Auch uns Betreuern gab der Wochenplan mehr Struktur und erleichterte die Planung und Vorbereitung der einzelnen Aktionen. Aufgrund des positiven Rückblickes auf das vergangene Jahr möchten wir diese Form der Wochengestaltung auch für das kommende Jahr beibehalten.

Ferienprogramm

Es gibt einen deutlichen Nutzungsunterschied der Bevölkerung zwischen der Onlineversion "Ferien im Winter" und der Printversion für die Pfingst- und Sommerferien zu verzeichnen. Wir starteten in den Winter- und Osterferien 2014 erstmals den Versuch und boten eine Ferienbetreuung von 8:00 bis 18:00 Uhr an. Die Resonanz darauf ging bis auf wenige Ausnahmen gegen Null. So dass im Folgejahr eine derartige Betreuungsform nicht mehr angeboten wird.

Leider läuft trotz Printausgabe nicht immer alles nach Plan. So ergab es sich, dass sich die Teilnehmer zur Abenteuerwoche (16. – 20.06.)

an zwei Anlaufstellen angemeldet haben. Zum einen bei uns und zum anderen bei der Stadt. Leider verlief

die Kommunikation schlecht. Wir wussten von den Anmeldungen beim Jugendamt nichts, und sagten auf Grund zu weniger Anmeldungen bei uns vor Ort, die Ferienmaßnahme ab. Montagmorgen standen

gut 10 Eltern mit Kindern im Schlepptau vor der Tür und

waren etwas erbost darüber, dass kein Mitarbeiter, wie im Programm ausgeschrieben um 9:00 Uhr da war. Wir haben noch telefonisch die bereits abgesagten Teilnehmer informiert, dass das Ferienprogramm jetzt doch stattfindet. Teilweise konnten wir diese wieder zurückgewinnen. Ein bitterer Nachgeschmack bleibt dennoch haften. Das Programm der

Woche war von eher rudimentärer und spontaner Natur, da wir auf Grund der Absage auch kein Material eingekauft hatten.

Das von uns ursprüngliche Programm wurde auf Basics und Spielplatzklassiker wie Feuer machen, Hütten weiterbauen, gemeinsame Spiele im Innenund Außenbereich, Gärtnern etc. heruntergebrochen.



Mädchenfreizeit "Wecke die Heldin in dir".

Bereits in der ersten Pfingstferienwoche vom 09. – 13-06. machten sich insgesamt 11 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammen mit rund 60 Mädchen im Alter von 10 bis 17 auf den Weg ins CVJM Feriendorf Wildflecken an der Rhön. Als Selbstversorger gibt es reichlich viel zu tun. Frühstück, Mittag- und Abendessen wurden von den Teilnehmerinnen unter hervorragender Anleitung des Küchenteams fantastisch zubereitet. Auch inhaltlich sollte einiges transportiert werden. So gab es täglich Workshops zu den Themen, was macht für dich eine Heldin aus, Heldinnen sagen nein, Waldfeen unterwegs, Übernachtung im Freien, Sportspiele für Heldinnen, Schwimmen, Let's dance, Manege frei, Masken basteln und Zirkus und vieles mehr.

Dies war die erste Freizeit dieser Art, die Vorbereitungen dazu

begannen bereits ein Jahr vorher und waren auf Grund der Programmgestaltung sehr umfangreich und arbeitsintensiv.

In der Woche vom 08. – 12.09.2014 starteten wir ein weiteres Mal erfolgreich unser Ferienangebot "Mediencamp".
Hierbei ging es darum, den PC auch mal fernab der klassischen Bereiche zu bedienen und das Nutzungsspektrum zu

Am ersten Tag bildeten die
Teilnehmer Gruppen, legten einen
gemeinsamen Ordner als
Speicherort an und erstellten
einen Steckbrief zu ihrer Person.
Die Gruppen blieben die ganze
Woche über als Arbeitsgruppe
zusammen und machten sich mit ihrem

erweitern.

Arbeitsblatt auf zur Fotosafari bei der sie im Stadtteil spezielle Obiekte fotografierten und die

Stadtteil spezielle Objekte fotografierten und diese dann im Anschluss mit dem Programm "pixlr" bearbeiteten.

Zur Erstellung eines Fotocomics benötigten die Teilnehmer zwei Tage: Geschichte ausdenken, Text verfassen, Bilder schießen und anschließend im Programm "Comic Life" zu einer Bildergeschichte zusammenfügen, braucht seine Zeit. Ein weiterer Programmpunkt war noch das Erstellen einer kleinen Strichmännchen-Animation mit dem Programm "Stykz".

Als Betreuer eines
Ferienprogramms sollte man
eines nicht vergessen. Es soll in
erster Linie Spaß machen. Es
sind die Ferien der Kinder, keine
Lernförderung und kein
Nachhilfeunterricht. Ein
ausgewogenes Verhältnis
zwischen Workshops und
Freispiel sollte gegeben sein.

Erstmals boten wir dieses Jahr eine Kinderbetreuung am 13.12.2014, also einem Adventssamstag, an. Diese wurde gar nicht genutzt. Nachdem um 13:00 Uhr keine Kinder da waren, wurde der Platz geschlossen.

Die Kaninchen sind los!

Bereits 2013 gingen die Vorbereitungen los. Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt entstand ein Großteil des Stalls beim vorletzten Corporate Volunteering Day/ZAB in Zusammenarbeit mit der Firma ICON. Der Stall befindet sich im Garten und wird von den Kaninchen ganzjährig bewohnt. Dort haben sie 3x4m bzw. 3x3m im Innenraum zur Verfügung. Auch

BesucherInnen des Platzes beteiligten sich an den

Bauarbeiten, vor allem im Innenraum und bei der Fassadengestaltung die im Stile von Hundertwasser gehalten wurde und weiterhin wächst und immer mehr Gestalt annimmt. Die Kaninchen selbst wurden vom Kaninchenzuchtverein Nürnberg - Gibitzenhof e.V. im Mai kostenlos bei uns abgegeben. Um Nachwuchs zu vermeiden baten wir im Vorfeld

um zwei
Weibchen.
Die beiden
Lohkaninchen
schwarz
namens
Ronja und
Zora



bereichern den Spielplatzalltag sehr.

Nicht nur das rein pflegerische gibt einem viel zu tun, auch die Kontaktaufnahme zu den Tieren scheint einigen Kindern gut zu tun und bietet einen "Haustierersatz", da es aus verschiedensten Gründen nicht immer möglich ist, in den eigenen vier Wänden ein Tier zu halten. Jeden Montag bei der Kaninchengruppe heißt es nun ran an die Arbeit und ab zum Stall ausmisten. Gerne helfen die Kinder beim Füttern und sammeln im Garten Grünzeug, so werden Kenntnisse über verschiedene Pflanzen vermittelt und die Kaninchen versorgt. Finanziell sollten auch die Kosten für zwei so kleine Tierchen nicht unterschätzt werden, neben Heu, Stroh und anderen Futtermittel kommen auch noch Tierarztkosten hinzu. Einmal im Jahr müssen die Nager gegen Myxomatose geimpft werden.



Vernetzung und Kooperation

Der Abenteuerplatz ist weitreichend im Stadtteil vernetzt. Hierzu gehört die Teilnahme an verschiedenen Gremien wie dem Stadtteilarbeitskreis "Stark" und dem Netzwerk Jugend.

Aus diesen Arbeitskreisen ergeben sich wiederum neue Arbeitsbereiche und die Entstehung neuer gemeinsamer Aktionen wie beispielsweise "Fun and Action" am Pferdemarkt 2015. Ein Tagesevent, das vor allem Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Stadtteil ansprechen soll. Teilnehmer sind Ki-Ju Haus Bertha, streetwork St. Leonhard in Koop. mit der Rollsportunion, Villa Leon, JAS MS St. Leonhard, Abenteuerplatz Amselstr., Ki-Ju Haus Oase.

Der Abenteuerplatz beteiligte sich an den Vorbereitungstreffen zum Nachbarschaftsfest und am Fest selbst natürlich auch und war Teilnehmer bei Nürnberg spielt in der Villa Leon.

So entstanden dort an einem regnerischen Muttertagsnachmittag sehr schöne, fast magische Holzamulette.

Jährlich findet im Stadtteil der CV-Tag in Zusammenarbeit mit dem ZAB statt an dem der Abenteuerplatz auch 2014 teilnahm und dadurch dem Eingangsbereich des Platzes ein neues Gesicht verlieh.







Ein weiterer wichtiger Aspekt der Vernetzung ist die Regelmäßige Teilnahme am Ak Aki, dem Arbeitskreis aller Nürnberger Aktiv-, Natur-Bau-, Abenteuerspielplätze. Dieser fand auch 2014 monatlich statt. Hieraus ergeben sich ebenfalls wieder neue Arbeitsgruppen, wie die SPAK (Sprechergruppe AK zur Vorbereitung des AK Aki), die AG Risiko/Spiel, AG Flyer (Gestaltung eines neuen gemeinsamen Flyers).

Auch im Jahr 2014 war der Abenteuerplatz Amselstraße wieder Teil des Sommernachttraums am Wöhrder See. Dieses Jahr entschieden wir

uns gegen e "Bastelangebot" und bereiteten stattdessen einen

Hindernisparcours
vor, bei dem die Strecke
auf Zeit absolviert werden
musste. Um die eigene Bestzeit
zu schlagen, stellten sich die
Kinder wieder und wieder von
neuem an.

In Kooperation mit dem Netzwerk Gesundheit entstand 2014 eine neue Angebotsreihe auf der Amsel. "Urban gardening" ist kein hochtrabendes Konstrukt, sondern eine einfach Idee mit leichter Umsetzung. Sie soll Kinder dazu animieren, Obst und Gemüse wieder selbst zu ziehen und jeden Fleck Erde zu nutzen. Zum Beispiel wurden

Hochbeete angelegt und Tetra Paks bepflanzt und so Müll noch mal ganz anders betrachtet. Im Rahmen dessen war eine Ernährungsberaterin bei uns, um bei den Mitarbeitern des Verbands eine Multiplikatoren-Schulung zu den Themen Geschmacksverstärker und Süßstoffe zu halten.

Neben all dem gibt es auch noch mehrere räumliche Kooperationen. **Der Mädchentreff e.V.** nutzte 2014 regelmäßig den großen Saal für Angebote aus dem Bereich Theater, Musik, Tanz oder Body Percussion. Zu dem die Mädchen des Abenteuerplatzes herzlich eingeladen waren und diese Einladung teilweise auch wahrnahmen.

Wenn es draußen kalt wird und an der Skateanlage auf dem Pferdmarkt kaum mehr jemand zu sehen ist, nutzen die **Streetworker St. Leonhard** einmal wöchentlich unser Haus als Treffpunkt, um mit den Jugendlichen zu kochen, zum gemeinsamen Austausch und Spiel.

JAS. Die Sozialpädagogin der Mittelschule St. Leonhard nutze den Spielplatz sowohl für Soziales Kompetenztraining als auch für die Streitschlichterausbildung.

Bei der alljährlichen Kooperation mit der Kindertheaterreihe "Theater ums Eck" des **KUFs** spielten 15.01. Krowis Puppenbühne "Rumpelstilzchen" und am 19.03. Erfreuliches Theater Erfurt "Die kluge Bauerntochter". Beide Stücke waren Durchschnittlich ausgelastet. Bei der "klugen Bauerntochter" waren insgesamt 83 Besucher vor Ort.

Das ganze Jahr über verteilt suchen immer wieder verschiedene **Kitas, Horte und Jugendhäuser** unseren Platz als Ausflugsziel auf, um beispielsweise in den Genuss von Lagerfeuer und Stockbrot zu kommen.

Highlights 2014

Im Jahr 2014 wurden durch den Abenteuerplatz und den Verband einige Highlights angeboten. Die Teilnahme an diesen wurde von zahlreichen Besuchern wahrgenommen.

- 15.1.2014: Krowis Puppentheater
- 5.2.2014: Freundschaftsspiel gegen den Hort Grünewaldstraße
- 14. 15.2.2014: Zockernacht
- 17. 28.2.2014: Renovierung des Obergeschosses





- 19.3.2014: Kindertheater Die kluge Bauerntochter
- 24. 28.3.2014: Indianerwoche
- 1. 11.4.2014: Fertigstellung des Kaninchenstalls
- 24.4.2014: Ausflug gemeinsam mit dem Aktivspielplatz Tunnelstraße
- 3.5.2014: Mitgliederversammlung des KJW Nürnberg und Frühlingsfest
- 11.5.2014: Nürnberg spielt
- 15.5.2014: Die Kaninchen Ronja und Zora ziehen in ihren Stall ein
- 12.5.2014 31.10.2014: Projekt Urban gardening
- 30.5.2014: Kindergarten-Frühlingsfest mit Krowis Puppentheater
- 4. 6.6.2014: Landesjugendwerkstreffen
- 18.7.2014: Fußballturnier
- 25.7.2014: Sommernachtstraum
- 24. 26. 10.2014: Seminar- und Teamtage des KJW Nürnberg
- 5.12.2014: Ausflug auf die Bowlingbahn
- 20.12.2015: Jahresabschlussfeier des Landesjugendwerks gemeinsam mit dem KJW



Zahlen nix als Zahlen!

Auch im Jahr 2014 haben wir wieder fleißig sämtliche Angaben notiert, um sie am Ende des Jahres mühsam auseinander zu sortieren und auszuwerten. Das Ergebnis der Auswertung kann in den folgenden Diagrammen nachgelesen werden. Wir haben uns natürlich bemüht, alle Zahlen wahrheitsgetreu aufzuschreiben. Es kann jedoch auch sein, dass an gut besuchten Tagen der ein oder andere Besucher aufgrund seines kurzen Aufenthaltes von keinem Betreuer auf dem Tagesprotokoll vermerkt wurde.

Nichtsdestotrotz haben wir eine Statistik erstellen können, welcher sie einige interessante Daten entnehmen können. Im vergangenen Jahr hatte der Abenteuerplatz 199 Tage (umgerechnet 1060,5 Stunden) geöffnet. Die Gesamtbesucherzahl für diese Tage liegt bei 5198 Besucher/innen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 9% darstellt. Dabei hat sich die

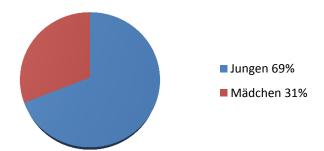
Geschlechterverteilung um 1% verändert. Im Jahr 2013 besuchten uns 1% mehr Mädchen als im Jahr 2014.

Gesamtbesucherzahl: 5198 (9%

mehr als 2013) Öffnungstag: 199

Öffnungszeit in Stunden: 1060,5

Geschlechterverteilung der Besucher

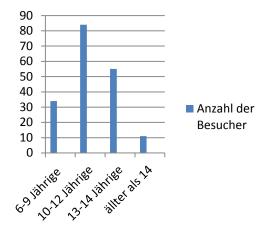


Die Tagesdurchschnittsbesucherzahl lag im vergangenen Jahr bei 26 Besucher. Dazu ist allerdings anzumerken, dass die Besucherzahl in den kalten und verregneten Monaten wesentlich geringer war als an schönen sonnigen Tagen, an denen sich die Kinder und Jugendlichen bei angenehmen Temperaturen im Garten aufhalten konnten.

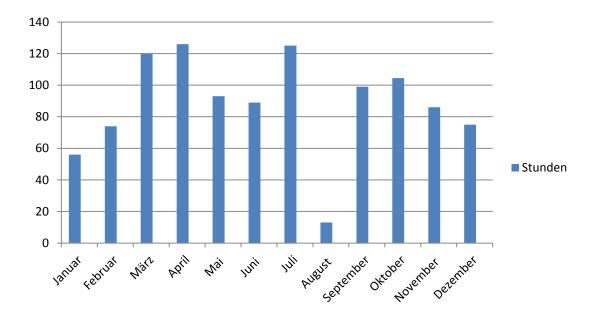
Hierzu konnten wir im letzten Jahr feststellen, wie sehr die Mädchen und Jungen die Begegnung in und mit der Natur suchen. Natürlich überwiegend in der Zeit in der das Wetter angenehm warm war. Sobald die Sonne hinter den Wolken hervorkam, schnappten sich die Kinder und Jugendlichen beispielsweise Sportgeräte, Werkzeuge und/oder einen Freund und suchten auf dem Außengelände Möglichkeiten aktiv zu werden.

Am folgenden Diagramm ist zu erkennen wie viele Stunden der Abenteuerplatz in den einzelnen Monaten des Jahres 2014 geöffnet hatte. Dabei ist zu beachten, das sich das pädagogische Angebot in den Monaten Dezember, Januar und April wegen der Schließzeiten des Platzes auf etwas weniger Stunden beläuft als in den restlichen Monaten.

10 bis 12 jährigen, 55 (30%) von 13 bis 14 jährigen und 11 (6%) von über 14-jährigen erhalten haben.



Pädagogisches Angebot in Stunden pro Monat Dezember, August und Januar = Schließzeit



Auch im Jahr 2014 haben wir unsere Besucher/innen wieder dazu angehalten, eine Elternanmeldung auszufüllen und anschließend bei uns abzugeben. Diese Angaben notierten wir in der Besucherdatenbank und konnten am Ende des Jahres eine stolze Anzahl von 234 registrierten Besuchern/innen vermerken. Im dazugehörigen Diagramm sind jedoch nur 180 Besucher/innen angegeben, da wir im Bereich der Jugendlichen über 14 Jahren nur diejenigen gezählt haben, welche auch tatsächlich noch regelmäßig erschienen sind. So ergab sich, dass wir 34 Anmeldungen (19%) von Mädchen und Jungen zwischen 6 und 9 Jahren, 84 (45%) von

Zukunftsmusik

Auch für das Jahr 2015 haben wir uns wieder eine ganze Reihe an Projekten vorgenommen. Zum einen stehen natürlich, wie im vergangenen Jahr einige Termine und Feste an, an den wir als Abenteuerplatz wieder unseren Beitrag leisten wollen. Darunter fallen Feste wie der Sommernachtstraum am Wöhrder See, das Nachbarschaftsfest in St. Leonhard oder unser alljährliches Frühlingsfest mit Mitgliederversammlung und Vorstandswahl des KJW. Neu dazu kommt in diesem Jahr ein Fest welches sich "Fun and Action am Pferdemarkt" nennt. Dabei handelt es sich um einen Tag im Rahmen des Themas "Spaß, Sport und Bewegung" welcher von unterschiedlichen Einrichtungen und Vereinen des Stadtteils vorbereitet und auf dem Gelände des Pferdemarkts angeboten wird.

Zudem nimmt der Abenteuerplatz Amsel wieder an der Kindertheaterreihe des KUF teil und arrangiert im Januar für Kinder ab 4 Jahren das Theaterstück "Kasper und der silberne Ring" sowie im März für Kinder ab 6 Jahren ein Figurentheater mit dem Titel "Der kleine Prinz".

Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Nürnberg bieten wir in den Pfingstferien eine Woche für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren unter dem Motto "Zeitreise" an, außerdem einen Tagesausflug nach Schloss Thurn und in den Sommerferien zwei Wochen "Mediencamp", in welchen die Teilnehmer die Möglichkeit haben den Computer mit seinen Funktionen genauer zu erforschen.

Zusätzlich haben wir in unserem Jahresplan weitere Ausflüge festgehalten, welche nicht unter das offizielle Nürnberger Ferienprogramm fallen. Dazu zählt ein Aufenthalt in den Nürnberger Lochgefängnissen, auf der Bowlingbahn, beim Bogenschießen oder beim Schwarzlichtminigolf.

Die weiteren geplanten Projekte für das Jahr stehen unter dem Motto "Aufmotzen und Instandhaltung des Geländes". In diesem • Rahmen möchten wir den Garten mit Mosaiken verschönern, die Losbude bunt gestalten, das Projekt "Hundertwasser" am • Kaninchenstall zu Ende bringen und den Gartenzaun verzieren. Auch der handwerkliche Bereich soll nicht außeracht gelassen • werden. Im Zuge dessen können neue Hütten errichtet werden und es sollen neue Sitzgelegenheiten aus Holz entstehen. Als Projekt im • Haus haben wir uns vorgenommen die Sanitärräume schöner zu gestalten.

Zudem nehmen wir am CV-Tag teil, an welchem wir mit Hilfe von • Firmen anstehende Gartenarbeiten erledigen und evtl. neue • Hochbeete errichten wollen.

Um den Punkt der gesunden Ernährung aufzugreifen und unseren Garten ansehnlicher zu gestalten werden wieder verschiedene Gemüsesorten angepflanzt und Blumen gesetzt.

Die soeben genannten Projekte finden selbstverständlich neben dem offenen Spielbetrieb und den üblichen Angeboten statt, welche weiterhin im Wochenplan für die Besucher transparent ausgehängt werden.

- 14. Januar: Kindertheater "Kasper und der silberne Ring"
- 28. Januar: Ausflug ins Planetarium
- 13. Februar: Ausflug zum Schwarzlichtminigolf
- 17. Februar: Brettspieltag
- 21. März: Frühlingsfest mit Mitgliederversammlung und Vorstandsneuwahl des KJW
- 25. März: Figurentheater "Der kleine Prinz"
- 2. April: Ausflug auf die Bowlingbahn
- 9. April: Ausflug in die Lochgefängnisse und auf die Nürnberger Burg
- 9. Mai: Fun and Action am Pferdemarkt
- 15. Mai: Ausflug zum Bogenschießen
- 19. Mai: Corporate-Volunteering-Day
- 26.-29.Mai: Ferienprogramm "Zeitreise"
- 3. Juni: Tagesausflug nach Schloss Thurn
- 28. Juni: Nachbarschaftstreffen St. Leonhard
- 17. Juli: Sommernachtstraum
- 17.-22. August: Mediencamp I
- 24.-29. August: Mediencamp II
- Im Dezember stimmen wir uns in der Adventszeit auf Weihnachten ein

Impressum:

Kreisjugendwerk Nürnberg e.V. Abenteuerplatz Amsel -Pädagogisch betreuter Spielplatz-





Amselstraße 5 90439 Nürnberg

Mail: <u>abenteuerplatz@kjw-nuernberg.de</u> <u>www.kjw-nuernberg.de</u>

www.facebook.com/Abenteuerplatz

Jahresbericht 2014 mit Bildern aus dem Abenteuerplatz-Archiv 2014. Bilder sind nicht zur Veröffentlichung vorgesehen.